Mitteilungsblatt Mai 2022
mit
Jahresbericht 2021

Simbabwe
KAMPF UMS ÖKOLOGISCHE GLEICHGEWICHT
CYNTHIA GWENZI – LEBENSBERATUNG IN SCHWIERIGEM UMFELD
Südfarika
UNSERE SICHT DER DINGE
JAHRESBERICHT 2021
16 TAGE DES AKTIVISMUS GEGEN GEWALT [16 DAYS]
MITTEILUNGEN
KULTUR: RACHEAL NCUBE

Postfach 195,
CH-4005 Basel
T +41-61-681 80 84
www.fepafrika.ch
E-Mail: info@fepafrika.ch
PC 30-2405-6

Verantwortlich:
Marcel Dreier
Gestaltung | Produktion:
mnemosyne Basel
Druck:
Koprint AG Alpnach Dorf

Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa

# KAMPF UMS ÖKOLOGISCHE GLEICHGEWICHT

**Die Permakulturclubs in Chaseyama bekämpfen die Wüstenbildung in ihrer Umgebung. Sie arbeiten am Erhalt der natürlichen Ressourcen und wirken gegen eine Entwicklung, die vorwiegend durch den hohen Ausstoss von Treibhausgasen in den Industrieländern verursacht wird.**

Die agrarökologische Bewegung in Chaseyama ist in einem herausfordernden Wettlauf mit der Zeit. Wächst sie sowohl schnell als auch stark genug, um die Auswirkungen des Klimawandels rechtzeitig zu stoppen? Die fepa Partnerorganisation PORET mischt kurz- und längerfristige Ansätze, dank derer die Menschen handeln können, ohne dass riesige technische Programme und gewaltige Geldsummen zur Verfügung stehen. Dabei sind Mitbestimmung und Mitwirkung der Bäuer:innen vor Ort essentiell.

## Es braucht jede und jeden…

Kurzfristig braucht es clevere Gartenbautechnik, um die Ernährungssicherheit zu erhöhen. PORET und die Permakulturclubs, die in deren Umfeld entstanden sind, werben für schnell wachsende Baumpflanzungen, eine diversifizierte Auswahl an lokalem Saatgut sowie allerlei Massnahmen für die Wasserernte und neue Brunnen. Heute zu ernten ist überlebenswichtig und zentral für die Motivation. Es braucht Menschen, die sich auf dem Land engagieren und dieses mit ihrer Arbeit pflegen, damit die Wüstenbildung gestoppt werden kann. Darum unterstützen wir von fepa die Arbeit auf dem Land von einzelnen Bäuer:innen.

Hätten wir viel mehr Geld, würden wir grossflächig eine aktive und nachhaltige Landwirtschaft fördern – mit Subventionsinstrumenten, wie sie in der Schweiz selbstverständlich scheinen. Weil die Bäuer:innen auf sich selbst gestellt sind, ist der Einsatz von PORET und fepa punktuell. Momentan profitieren nur die Motiviertesten von direkter Unterstützung ihrer Vorzeigeprojekte, 2021 sind neun weitere dazu gekommen. Diese «Learning Sites» ergänzen das Permakultur-Trainingszentrum von PORET. Insgesamt haben fast 50 bäuerliche Haushalte konsequent umgestellt und lassen andere an ihrem Lernprozess teilhaben: Sie nutzen neue Methoden für Bepflanzung sowie Wasserhaushaltmanagement und investieren in die Bodenfruchtbarkeit. Rund 400 andere Haushalte folgen ihrem Beispiel. Sie lernen und probieren, wie sie ähnlich erfolgreich ernten können. PORET und die Permakulturclubs haben in den 28 Dörfern eine agrarökologische Bewegung ausgelöst.

…Fortsetzung auf nächster Seite

Liebe Leser:innen
Unser Team konnte dieses fepa-Mitteilungsblatt kaum bändigen. Wie können wir den Erfahrung unserer Partner:innen in Simbabwe und Südafrika ein Gesicht geben, das der Grösse ihres alltäglichen Engagements entspricht? Sie sind so aktiv und geschickt, ihre Arbeit ist inspirierend und lehrreich, dass es darüber noch viel mehr zu erzählen gibt.

Über Einiges berichten wir ausführlicher auf www.fepafrika.ch. Via die QR-Codes können Sie einfach zugreifen.

fepa-Partner:innen fühlen sich getragen und motiviert, weil sie wissen, dass es hier in der Schweiz Menschen gibt, die sich für ihre Arbeit interessieren und darum auch das fepa Mitteilungsblatt lesen. Wir übersetzen das Mitteilungsblatt nun immer auch ins Englische um den Austausch und die gegenseitige Unterstützung auch im südlichen Afrika zu erleichtern.

Ihr Marcel Dreier

Beratungsgespräch in Chipinge.
Foto: Iria Mudiumu.

Lebensberatung in schwierigem Umfeld

# CYNTHIA GWENZI: A STORY SHARED IS A PROBLEM HALF SOLVED

**von Pascalle Wassink und Meret Wallimann**

**«Alles wird dokumentiert, jeder einzelne Fall.» Mit diesen Worten schlägt Cynthia Gwenzi, Gender Officer bei der Platform for Youth and Community Development (PYCD) in Chipinge, das Buch auf, das vor ihr auf dem Bürotisch liegt. Sie blättert Seite um Seite handschriftlicher Notizen um, bis zur ersten leeren Seite, dem heutigen Tag, Donnerstag, 10. März 2022.**

Mindestens einmal pro Woche öffnet PYCD die Türen für alle Menschen aus den umliegenden Gemeinschaften. Es ist «Drop-in and Counselling»-Tag. Heute sind fünf Genderaktivistinnen gekommen, um das Drop-in zu betreuen. Sie brauchen alle Räumlichkeiten des recht grossen PYCD-Hauses. Selbst Cynthias kleines Office ist besetzt, um in einem geschützten Rahmen Gespräche führen zu können. Obwohl das Jahr gerade erst begonnen hat, weisen die vielen vollgeschriebenen Seiten in Cynthias Händen auf unzählige Stunden hin, die sie bereits investiert hat, um zuzuhören und mögliche Unterstützungswege aufzuzeigen. Kinderheirat, Vergewaltigungen, Inzest, Schulabbrüche und kulturelle Konflikte - mit diesen Themen kommen die meisten Frauen bei den Drop-ins vorbei. «Zum Glück nehmen die Fälle von Kinderheirat und Schulabbrüchen von jungen Mädchen wieder etwas ab», sagt Cynthia. In den Monaten der Covid-Restriktionen waren die Zahlen rasant gestiegen. Gewalt an Frauen hänge, so die Aktivistin,

…Fortsetzung auf zweitletzter Seite

Wirkung des «Boma-Sheet»: Hier hatten Kühe in der Zeit vor der Aussaat im Schutz der Plane genächtigt. Der Ertrag ist viel höher als auf anderen Feldern.

## ...und die ganze Gemeinschaft

Nur mit besseren Methoden auf den Feldern ist es nicht getan. Langfristig braucht es eine ökologische Trendwende in der Fläche: es braucht die ganze Gemeinschaft. Es braucht eine nachfolgende Generation von Menschen, die sich in einer nachhaltigen Landwirtschaft engagiert. Die Umweltingenieurin Katja Majirija ist von einem langen Besuch bei PORET zurückgekommen. Sie erlebte die Wirkung von PORETs Arbeit für Weidemanagement und mit den jungen Menschen.

____«Das Engagement der Menschen hat mich positiv überrascht», meinte Katja nach ihren unzähligen Treffen vor Ort. «Die Gemeinschaften haben gemeinsam Lösungen für übergeordnete Probleme gefunden. Sie wissen, dass sie sich gegenseitig bestärken und den Prozess selber steuern wollen.» Höhepunkt war der 11. März. Über 100 Personen aus 6 Dörfern kamen im Trainingszentrum von PORET zusammengekommen, um über ihre Erfahrungen mit Beweidungsplänen zu diskutieren. Dank solchen gemeinsamen Planungen steigt mittel- bis langfristig die Bodenfruchtbarkeit auf grossen Flächen und die Einkommen. Die Ernährung der Menschen mit tierischen Proteinen wird besser. Zudem helfen sie den Wasserhaushalt in der Region zu stabilisieren.

____Letztlich zeigte sich auch am 11. März, wie wichtig greifbare und schnell wirkende Massnahmen sind. Dank der Einzäunung von kleinen Herden mittels mobilen Planen – «Boma-Sheets» wie die Menschen vor Ort diese nennen – kann das Vieh an verschiedenen Orten auf den Feldern übernachten. «Die Wirkung ist erstaunlich und für alle sichtbar», so Majirija, «der Boden fühlt sich schon beim Begehen wie fruchtbare Erde an und nicht wie ein hartgebackener Keks. Und das Wachstum der Pflanzungen, die an diesen Stellen angelegt wurden, ist augenfällig kräftiger und ertragreicher. Ich verstehe schon, warum PORET mehr von diesen Planen einsetzen will.»

## 2022 wird ein schwieriges Jahr

Die Herausforderungen für die Permakulturclubs und PORET im aktuellen Jahr sind gross. Die Niederschläge in der Regenzeit waren mager. Von der Sonne ausgetrocknet und vom Wind davongetragen, verschwindet das für die Tiere so wichtige Gras auf den Weiden bereits jetzt spurlos.

____Das Konkrete tun, um den Schwung weiter mitzunehmen, und dabei das grosse Ziel nicht aus den Augen verlieren - das ist die Vision von PORET-Direktor Julious Piti. Der Mut der Mitglieder in den Clubs, die sich den Kräften der Natur widersetzen, beindruckt uns und auch ihn immer wieder. Und umgekehrt sagt Piti im Gespräch: «Eure Solidarität stärkt diesen Mut und die Unabhängigkeit der Menschen, die sich nicht beklagen, sondern etwas unternehmen und die Grundlagen des Lebens schützen und wieder aufbauen.»

### Grundlagenerhebung in Chaseuama

**Im letzten Jahr erhob PORET Basisdaten in den Haushalten. Die Landwirtschaft ist die mit Abstand wichtigste Einkommensquelle. Knapp die Hälfte bebaut weniger als eine Hektare, kaum jemand mehr als vier. Alle Haushalte halten Geflügel, 20 Stück im Durchschnitt, fast alle auch Ziegen, 10 im Durchschnitt. Immerhin zwei Drittel der Haushalte besitzen im Durchschnitt sieben Kühe. Über das ganze Jahr gesehen sind Tiere besonders für jene wichtig, deren Felder vom Regenfall abhängen. Kleinhandel, wenige Arbeitsplätze, selten Pensionen und Überweisungen von Verwandten ergänzen das Einkommen. Die Mehrheit erzielt ein Bargeldeinkommen von weniger als 100 Dollar im Monatsschnitt. Für alle gibt es grosse saisonale Unterschiede: Ist die Ernte verkauft, gibt es lange nur noch wenig Einkommen.**

### Phoebe Mangwende Dheka, Ausbildnerin

**Phoebe Mangwende Dheka hat mit einem Abschluss am Polytechnikum in Mutare ein staatliches Zertifikat in «Hairdressing» erworben und sich dann am Polytechnikum in Harare zur Erwachsenbildnerin weitergebildet. Auch aktuell bildet sie sich als Stylistin weiter. Sie unterrichtet am KSTC einen spezifischen Lehrplan, der von Biologie und Dermatologie über Designtheorie, Praxis (z.B. Flechten, Färben, Verlängern von Haaren), Sicherheit am Arbeitsplatz bis zu Business-Skills und Selbstführung reicht.**

# «HAIRSTYLING»-AUSBILDUNG AM KUWADZANA SKILLS TRAINING CENTER

Für viele junge Frauen erweist sich gerade das Hairstyling als idealer Einstieg in eine Erwerbsarbeit. Ende 2021 lagen die Abschluss- und die Anstellungsquoten nach dem 5-monatigen Kurs in «Hairstyling» bei fast einhundert Prozent.

**Mehr Hintergrund zu diesem Ausbildungsgang und wie wir uns durch das KSTC-Team vom Potential dieses Lehrangebotes überzeugen liessen, lesen Sie unter fepafrika.ch/Styling**

Südafrika – unsere Sicht der Dinge

# FEPA PARTNERORGANISATION CKFCA ÜBER «STATE CAPTURE» UND SEINE FOLGEN

Der Afrikanische Nationalkongress (ANC) gilt als die älteste Befreiungsbewegung in Afrika und regiert die demokratische Republik Südafrika seit 1994. Die Popularität der Partei sinkt. Der Vertrauensverlust der Südafrikaner:innen hängt mit dem Rücktritt vieler hochrangiger ANC-Politiker:innen zusammen. Auch die Wirtschaftspolitik der Regierung wirkt sich nachteilig auf vulnerable Bevölkerungsgruppen aus – insbesondere auf die Landarbeiter:innen-Gemeinschaften in der Zentralkaroo.

## Kommunen ohne soziale Dienste

Korruption, Inkompetenz von Beamt:innen und Politiker:innen und schlechte Planung sind in Kommunalverwaltungen weit verbreitet. Grundlegende Dienstleistungen, z.B. in Gesundheit oder Bildung werden im ganzen Land unzureichend erbracht.

## Steigende Kriminalität

Armut, Ungleichheit und Arbeitslosigkeit erhöhen das Risiko der Jugend für Kriminalität und Gewalt. In den kleinen Gemeinschaften der zentralen Karoo ist die Kriminalität ausser Kontrolle geraten – und das Rechtssystem ist nicht in der Lage, den Anstieg der Verbrechen zu bewältigen.

**____Barnes Jonas, Chairperson im Namen des CKFCA**

**Das ganze Statement der CKFCA finden Sie unter fepafrika.ch/CKFCA-Mai-2022**

Protest in Graff-Reinet
Foto: zVg

Fonds für Entwicklung
und Partnerschaft in Afrika
Fund for Development
and Partnership in Africa

# JAHRESBERICHT 2021

fepa
Drahtzugstrasse 28
4057 Basel
Spendenkonto:
CH9709000000300024056
www.fepafrika.ch

## Zweck des Fonds

**Seit 1963 finanziert und begleitet fepa lokale Selbsthilfeinitiativen und Basisorganisationen in Simbabwe und Südafrika und unterstützt sie bei der Umsetzung von innovativen und nachhaltigen Verbesserungen der Lebensbedingungen.**

fepa engagierte sich auch 2021 für eine lebendige und zeitgemässe Praxis von Hilfe zur Selbsthilfe und Solidarität. Diese Welt kann gerechter und friedlicher werden. Sie kann benachteiligten Menschen mehr Möglichkeiten geben, damit diese ihre Rechte kennen und geniessen können. Der fepa Vorstand hat die Handlungsfelder vor allem in den Bereichen «Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit» und «Jugend» geschärft. Davon profitierte die partnerschaftliche Arbeit, in deren Zentrum Aktivist:innen stehen. Das heisst nichts weniger, als dass fepa weiterhin mit vollem Einsatz Menschen unterstützt, die sich mit besonderem Herzblut, Engagement und Kreativität für Rechte und Verbesserungen in ihren Gemeinschaften einsetzen. Wo wir konnten, reichten wir 2021 diesen Menschen die Hand, damit sie über die schwierigen Verhältnisse hinauswachsen, Veränderungen anstossen und Verbesserungen erreichen konnten.

## Kontext

2021 führte die COVID-19-Pandemie weiterhin zu Verzögerungen und Veränderungen bei den Projekten. Dennoch waren alle Partnerorganisationen motiviert, ihre langfristigen Ziele zu erreichen. Wo Anpassungen im Vorgehen nötig waren, orientierten wir uns an der angestrebten Wirkung und wie sie sinnvoll und ohne übermässige Gesundheitsrisiken zu erreichen war. Häufig hiess dies, dass Ausbildungen und Dialoge vor Ort mit weniger Personen stattfanden, oder dass sie in den virtuellen Raum wanderten.

____Im Vergleich blieb die Bevölkerung auf dem afrikanischen Kontinent auch 2021 erfreulich unbelastet von den direkten Gesundheitsfolgen der Pandemie. In Simbabwe führten fepa-Partnerorganisationen präventive Interventionen gegen die Verbreitung und die Folgen der Pandemie durch. fepa förderte Informationsarbeit in ländlichen Gemeinschaften und ermöglichte Partner:innen die hygienische Ausrüstung für ihre Basisarbeit. In Südafrika, wo die Infektionslast weiterhin hoch ist, hat der fepa-Partner CKFCA erheblichen Einsatz geleistet mit Information und mit Nothilfe.

Juliana Manjengwa im Gespräch mit der Frauengruppe «Shanda Ugute»

____Für die Menschen in Simbabwe, Südafrika und Mosambik hat sich die politische und ökonomische Situation 2021 verschlechtert. Die Pandemie hat die Einkommen stark reduziert. Aber auch Demokratie und wirtschaftliche Strukturen haben sich negativ entwickelt. Im Norden Mosambiks eskalierte eine komplexe Konfliktlage in Gewalt und Vertreibung.

## Partnerschaftliche Arbeit in Simbabwe

**Ganz Simbabwe: Partizipation junger Menschen** Der Youth Empowerment and Transformation Trust YETT bietet eine Plattform für junge Menschen. Das Netzwerk von 40 Jugendorganisationen setzt so die Anliegen der jungen Simbabwer:innen auf die Tagesordnung, sowohl in Kleinstädten wie auch im nationalen Parlament. fepa hat YETT unterstützt, junge Organisationen mit Rat und Coaching sowie mit Ausbildungsangeboten zu begleiten. 2021 sind damit weitere, frische Jugendstrukturen gewachsen. Damit leistet das Netzwerk seit vielen Jahren einen herausragenden Beitrag gegen die Verkrustung und für eine genuine Beteiligung von jungen Menschen an politischen und ökonomischen Prozessen in Simbabwe.

____Fünf Jugendorganisationen setzten besondere Aktivitäten um. Zumeist ging es dabei um Friedensförderung und Konflikttransformation an der Schnittstelle zwischen Gemeinschaft, Familie und Geschlechtern.

**Ganz Simbabwe: Arbeitsgemeinschaft für Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit**
Sie sehen es an der inklusiven Schreibweise, vor allem aber an der Wirkung: Wir unterstützen im Rahmen einer informellen, lernorientierten Arbeitsgemeinschaft lokale Engagements für mehr Geschlechtergerechtigkeit. fepa hat dafür 2021 auch neue Partnerschaften aufgebaut. Mehr als ein Dutzend Organisationen, die meist von jungen Frauen gesteuert werden und sich an der Basis engagieren, tauschen sich in der Arbeitsgemeinschaft aus. So wurden 2021 viele neue Themen, Problemlagen und Handlungsformen an uns herangetragen. Die Zusammenarbeit kreierte Synergien für die Partner:innen und für unsere Projektunterstützung. Partnerorganisationen profitierten zum Beispiel im Bereich des unternehmerischen Trainings für junge Frauen. Die Zusammenarbeit belebte die Diskussion über Wirkungsmechanismen und partnerschaftliche Prozesse. Im Sommer 2021 thematisierten wir bewusst auch das Engagement von Männern.

____Zu den neuen Partnerorganisationen zählt das Girls and Women Empowerment Network GWEN. Diese Organisation in Chitungwiza/Seke Rural setzt sich für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen ein. 2021 hat GWEN mit Unterstützung von fepa ein Dutzend öffentlicher Kinoveranstaltungen mit Diskussionen durchgeführt.

____In einer informellen Siedlung Harares hat das Women Advocacy Project mit unserer Unterstützung eine neue Mädchengruppe aufgebaut. Dank Produktion und Verkauf von Flüssigseife entsteht ökonomische Sicherheit. Sie schützt vor dem Druck, die Schule verlassen und sich zu früh verheiraten zu müssen.

____Die Selbsthilfe- und Lobbyorganisation junger Menschen mit Hörbehinderungen Miss Deaf Pride Zimbabwe ist 2021 als eigenständige Partnerorganisation zu fepa gestossen.

**Berichte via QR-Code auf der nächsten Seite.**

### Die Unterstützung von fepa hat in Simbabwe und Südafrika unter anderem ermöglicht, dass

- mehr als 11 000 Teilnehmer:innen in Aktivitäten zur Überwindung patriarchaler Strukturen involviert waren
- 500 junge Menschen bei lokalen und nationalen Entwicklungsprozessen mitbestimmen konnten
- 500 Kleinbauernfamilien in 28 Dörfern bei der Verbesserung ihrer ökologischen Praktiken und ihrer Viehhaltung unterstützt wurden
- 100 Aktivist:innen, vor allem junge Frauen, sich weiterbildeten und ganzjährig in ihren Gemeinschaften engagierten
- 100 junge Menschen, viele davon Frauen, in ihrer beruflichen Ausbildung begleitet wurden
- 22 Kinder aus benachteiligten Familien Frühförderung erhielten
- ein Dutzend Basisorganisationen und eine nationale Zivilgesellschaftsorganisation partnerschaftlich begleitet und organisatorisch gestärkt wurden
- 2 Schulen und gegen 1000 SchülerInnen in Projekten zur Wiederaufforstung integriert waren und fast 3'000 Bäumchen pflanzten

Foto: Flüssigseifen: Produktion und Verkauf laufen gut.

Das einwöchige Camp «Young Women Rise and Excel» verband 2021 wiederum die Handlungsfelder Jugend und Geschlechtergerechtigkeit. Das Camp bot 30 jungen Frauen aus fast allen Landesteilen ein Sprungbrett, um für sich selbst und ihre Gemeinschaften Transformationsprozesse anzustossen.

**Bericht via QR-Code.**

Und was wurde für die Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit erreicht? Wir sehen die einzelnen Aktivitäten vor Ort, die Verbesserungen von Basisaktivitäten, die vom Wissenstransfer profitieren. Wir sehen die selbstbewusst und öffentlich diskutierten Themen: Benachteiligung von Mädchen und jungen Frauen, Gewalt, patriarchale Strukturen, die Folgen auch für die jungen Männer. Dazu hören wir von den Einzelfällen, in denen die Aktivist:innen anderen Menschen helfen konnten. Eine gemeinschaftliche Wirkungsanalyse entsteht im Juni 2022.

**Township Kuwadzana (Harare): Ausbildungschance für benachteiligte Jugendliche** 100 junge Menschen haben am Kuwadzana Skills Training Centre (KSTC) an einem beruflichen Ausbildungsgang teilgenommen. COVID-19-Lockdowns brachten weitere Verzögerungen bei den Abschlüssen. Dennoch haben 47 junge Menschen 2021 ihre Zertifikate erhalten. Fast alle haben den Weg zu einem kleinen Erwerbseinkommen gefunden. Das Team des KSTC hat das Zentrum engagiert geleitet und den Unterricht konsequent dezentral durchgeführt. Die von fepa ausgerichteten Stipendien wurden absolut zielführend eingesetzt.

**Bericht via QR-Code.**
**Sehen Sie auch den Bericht zur «Hairdressing»-Ausbildung in diesem Mitteilungsblatt.**

> **This is a life-changing project**
>
> Spontanes Feedback einer Evaluatorin nach dem ersten Besuch im KSTC

**Satelliten-Grossstadt Chitungwiza: Kindergarten und Vorschule**
Kindergarten und Vorschule von Dangwe haben 22 Kindern aus benachteiligten Familien zu ihrem Recht auf Frühförderung verholfen. Der Permakulturgarten trägt zur gesunden Ernährung der Kinder bei. Mit Unterstützung von fepa reparierte Dangwe 2021 das Wasserversorgungssystem für Haus und Garten.

**Bericht via QR-Code.**

Ausbildung am KSTC: Modul «Arbeiter:innen-Hose».

**Manicaland, Chipinge Distrikt: Rechte und Schutz für Mädchen und junge Frauen; COVID-19-Sensibilisierung; Förderung Zivilgesellschaft** Unsere Partnerorganisation Plattform for Youth and Community Development PYCD hat ihr «Genderoffice» verstetigt und wesentliches zur Arbeitsgemeinschaft in diesem Bereich beigetragen. 2021 hat das PYCD Genderoffice mehr als 7500 Personen an seinen Aktivitäten beteiligt. Siehe dazu u.a. den Bericht über das Drop-in in diesem Mitteilungsblatt.

Mit dem Projekt #Ngatirwise Utungu hat PYCD zum Zeitpunkt der höchsten Ansteckungsgefahr in lokalen Bussen, im Community-Radio, sozialen Medien und im direkten Kontakt einen aufgeklärten Diskurs über die Auswirkungen von COVID-19 vorangetrieben.

Mit einem Sonderbeitrag an die Organisation hat fepa PYCD ermöglicht, ins Teambuilding und professionelle Arbeitsweisen sowie in den Umzug in ein Bürogebäude mit Wachstumspotential zu investieren.

**Einen detaillierten Bericht finden Sie via QR-Code.**

Frauen-einkommen: Hühner für den Fleisch-markt.

**Manicaland: Geschäftstätigkeit von Landfrauen** 2020 hatte ein Pilotversuch für ein Mikrofinanzprojekt inklusive Finanzalphabetisierung für Frauen die Ziele nicht erreicht. Die Bedeutung des Themas und auch die Verpflichtung gegenüber den Frauen, die sich am Projekt beteiligt hatten, bewogen uns, das Projekt unter neuer Leitung ganz neu aufzugleisen. Gemeinsam mit allen Involvierten beseitigten wir in einem heilsamen Prozess alle «Altlasten». Unter der Leitung von Juliana Manjengwa investierten die Frauen in ein ökonomisch erfolgreiches Geflügelprojekt. Eine Schlussevaluation ist für den Juni 2022 angesetzt.

**Manicaland, Chimanimani Distrikt: Zukunft durch nachhaltige Landwirtschaft** PORET und die Permakulturklubs rund um Chaseyama sind 2021 weiter gewachsen. Die Regensaison zum Jahresbeginn war für einmal gut und es gab erfreuliche Ernten. Das Trainingszentrum von PORET war Ende Jahr fast fertig gebaut. Es hat nochmals eine Reihe Unterkünfte und viele Trainings-Lokalitäten (Schattenplätze und Gärten) erhalten. Auf dem Areal können jetzt Gruppen bis zu vierzig Personen und Veranstaltungen mit über hundert Menschen gut durchgeführt werden.

Die Komplexität der Lernprozesse und die Nachfrage nach Dienstleistungen wachsen weiterhin schneller als PORET selber. Das ist eine Herausforderung für das gesamte PORET Team rund um Julious Piti. 2021 hat fepa weiterhin Innovation und Aufbau, vermehrt aber auch die Strukturen im professionalen Team und bei den Freiwilligen unterstützt.

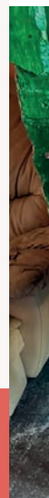
**Bericht via QR-Code.**

Das Projekt «Holistic Land and Livestock Management» wurde 2021 in sechs Gemeinschaften vorangetrieben und hat in drei Dörfern bereits sichtbaren Nutzen gebracht.

**Bericht via QR-Code.**

## Partnerschaftliche Arbeit in Südafrika

**Zentrale Karoo, Western Cape: Besserstellung der Farmarbeitergemeinschaften, Nothilfe** Mit den «Community Activists» hat die Partnerorganisation CKFCA 2021 den Aufbau einer neuen Aktivist:innen-Schicht in der Organisation vorangebracht. Die strikten Lockdowns wirkten sich allerdings auf die Trainings für die Aktivist:innen aus. Und leider verstarb Mzukisi Mooi, der die Koordination des Trainingsprogramms übernommen hatte und ein Mentor war, im August an COVID-19. Der Schock war gross und die Lücke ist nicht leicht zu schliessen.



Wegen der Pandemie war in Südafrika Nothilfe dringend.

____Übers Jahr gesehen war die Nothilfe im Kontext von COVID-19 von grosser Bedeutung. Die CKFCA hat mehr als hundert Familien in verzweifelten Lagen mit Nahrungsmittelpaketen geholfen und sich dafür sehr anstrengen müssen – und dafür auch von lokalen Geschäften zusätzliche Rabatte erhalten. Die Partnerorganisation beteiligte sich an der 16-Tage Kampagne gegen Gewalt an Frauen und verteilte tausend Broschüren gegen Gewalt sowie Hygieneartikel für 120 Frauen. Insgesamt gelang es den Aktiven der CKFCA die Beziehungen zu Behörden zu vertiefen, ihre Arbeitsinstrumente und das Fallmanagement zu verbessern und sich so für hunderte Menschen einzusetzen, deren Rechte am Wohn- oder Arbeitsort gefährdet waren.

## Partnerschaftliche Arbeit in Mozambique

Die kriegerische Auseinandersetzung im Norden Mosambiks traf Menschen, die fepa schon vor vielen Jahren unterstützt hatte (v.a. Moskitonetze). Dank guter Beziehungen und unkomplizierten Spender:innen konnten wir schnell und unbürokratisch helfen, damit fast hundert Vertriebene und ihre Familien besser aufgenommen wurden und sie eine neue Perspektive aufbauen konnten.

**Bericht via QR-Code.**

## Engagement in der Schweiz und international

Die geplante Studienreise nach Simbabwe, deren Einblicke wir jeweils nutzen für die Informationsarbeit in der Schweiz, konnte wegen COVID-19 nicht stattfinden. An deren Stelle intensivierten wir den direkten Online-Austausch mit Partnerorganisationen und Aktivist:innen in Südafrika und Simbabwe und führten rund ein Dutzend ganz oder halb öffentliche Zoom-Treffen mit zwischen 15 und 45 Teilnehmenden durch.

____Im Sommer involvierten wir jungen Menschen aus der Schweiz in einem interkulturellen Austausch zu Männerrollen.

____Im Rahmen diverser Gremien engagierten wir uns auch 2021 in der internationalen Unterstützung der Zivilgesellschaft in Simbabwe, deren Handlungsspielraum bedroht ist. Im Vordergrund steht dabei das Zimbabwe European Network. Die von fepa mitgetragene Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südlichen Afrika hat sich 2021 organisatorisch neu aufgestellt. fepa ist auch aktiv in der NGO-Plattform Schweiz-Zimbabwe.

PORET mit Aktiven aus drei Dorfgemeinschaften.

## Vereinsleben und Personelles

Die Mitgliederversammlung konnte am 4. September in Zürich stattfinden. Knapp fünfzig Personen beteiligten sich an der Versammlung und dem Simbabwe Grillfest im Anschluss. Die Versammlung verabschiedete Marlies Gerber, die zwanzig Jahre im Vorstand von fepa aktiv war und wählte drei neue Mitglieder (Mickness Aeschlimann-Mshana, Katharina Morello und Christian Nötzli). Der Vorstand traf sich 2021 zu fünf Sitzung und zwei Retraiten.

____Die Geschäftsstelle wird seit Januar 2015 von Marcel Dreier geleitet (60% Pensum). Christian Furrer betreute das Frühförderungsprojekt von Dangwe Arts und Katja Majirija begleitet seit 2020 die Partnerschaft und das Fundraising für PORET. Iria Mudimu, Niklas Lindenthal und Aileen Diewald leisteten vollen Einsatz als fepa Praktikant:innen.

____fepa erhielt auch 2021 wieder unzählige Stunden von Freiwilligen geschenkt, ohne die die Begleitung von Partnerorganisationen, unser Fundraising, Teile der Administration und die Veranstaltungen nur halb so effektiv gewesen wären. Insgesamt wurden 2021 weit über 1000 Stunden durch freiwilligen Einsatz des Vorstandes und anderer Freiwilliger für fepa geleistet.

____Unterstützer:innen, Fachleute und Spezialist:innen stellten 2021 ihre professionelle Arbeit und Erfahrung zu reduzierten Tarifen oder gar gratis zur Verfügung. Ihnen allen, welche einen unbezahlbaren Beitrag an fepa leisten: Herzlichen Dank!

## Jahresrechnung

Die Rechnungslegung erfolgt gemäss den Anforderungen der ZEWO. 2021 erhielt fepa neben erfreulichen zweckgebundenen Beiträgen für die Projektarbeit zwei freie Legate in der Höhe von insgesamt 43 000 Franken. Damit flossen insgesamt über 400 000 Franken zu uns. Bei Ausgaben im budgetierten Rahmen (rund 334 000 Franken) schliesst die Rechnung mit einer Zunahme bei den zweckgebundenen und freien Mitteln ab. Damit können wir die Partnerschaften mit ausreichend Sicherheit für das nächste Jahr durchführen.

____fepa ist sich seiner Verantwortung als Fundraiser für die solidarische Zusammenarbeit bewusst. Wir priorisieren darum eine transparente und aufgeklärte Kommunikation mit unseren Geber:innen. Die fepa Spender:innen waren auch 2021 grosszügig. Das Fundraising kostet fepa etwas weniger als 8% der Ausgaben. 78.8% fliessen in die Projekte, etwas über 13% in die Vereinsadministration und Hintergrundaufgaben, die nicht direkt in Projektaktivitäten Niederschlag finden. Was man in der fepa-Jahresrechnung nicht sieht: Die ehrenamtliche Arbeit in der Schweiz und bei den Projektpartnern, die sich aus Überzeugung und Engagement für ihre Gemeinschaften einsetzen.

## Fazit und Ausblick

2021 war für fepa ein Jahr des Aufbruchs mit neuen Engagements im Bereich der Frauenrechte und Geschlechtergerechtigkeit sowie mit der Ergänzung der agrarökologischen Arbeit mit der holistischen Weidelandbewirtschaftung.

____2022 erwarten wir viel Dynamik dank der Zusammenarbeit mit den vielen Basisorganisationen, die unsere Partner:innen sind. Dafür werden wir uns auch weiterhin für sehr kooperative Zusammenarbeitsformen und Mitsprache von Partnerorganisationen bei Prozessen von fepa einsetzen. Wir lernen, wie Verbesserungen von der Basis her gestaltet werden können und wie Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Basisorganisationen und ihren Unterstützer:innen den besten Beitrag dazu leisten kann.

fepa Vorstand 2021: Helena Zweifel, Barbara Müller, Ueli Haller, Mickness Aeschlimann, Susi Zurbuchen, Rita Kesselring, Silvia Schönenberger und Susanne Feddern. Es fehlen Katharina Morello, Roger Morgenthaler und Christian Nötzli

## Betriebsrechnung

| | 2021 | 2020 |
|---|---|---|
| **Betriebsertrag** | | |
| Erhaltene Zuwendungen | | |
| Zweckgebundene Zuwendungen | 160 809.47 | 99 569.83 |
| Freie Zuwendungen | 168 184.64 | 168 429.17 |
| Total Zuwendungen | 328 994.11 | 267 999.00 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 80 000.00 | 64 127.00 |
| Übriger Ertrag | | |
| Verkauf Kunsthandwerk aus Simbabwe | 1 275.00 | 1 830.20 |
| Diverse Einnahmen | 500.00 | 351.00 |
| Total übriger Ertrag | 1 775.00 | 2 181.20 |
| **Total Betriebsertrag** | **410 769.11** | **334 307.20** |
| **Betriebsaufwand** | | |
| Direkter Projektaufwand | | |
| Projektaufwand | –227 982.08 | –225 474.65 |
| Anteil Lohn- und Verwaltungskosten | –35 610.86 | –39 719.75 |
| Total direkter Projektaufwand | –263 592.94 | –265 194.40 |
| Information und Werbung | | |
| Werbematerialien, Information | –1 609.72 | –2 596.15 |
| Anteil Lohn- und Verwaltungskosten | –23 886.87 | –17 452.36 |
| Total Information und Werbung | –25 496.59 | –20 048.51 |
| Administrativer Aufwand | | |
| Anteil Lohn- und Verwaltungskosten | –45 312.25 | –52 364.19 |
| Total administrativer Aufwand | –45 312.25 | –52 364.19 |
| **Total Betriebsaufwand** | **–334 401.78** | **–337 607.10** |
| Betriebsergebnis | 76 367.33 | –3 299.90 |
| Finanzerfolg | –656.37 | –380.12 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 75 710.96 | –3 680.02 |
| Veränderung Fondskapital | | |
| Zuweisung Projektfonds | –245 809.37 | –165 435.45 |
| Entnahme Projektfonds | 205 120.39 | 178 625.23 |
| Total Veränderung Fondskapital | –40 688.98 | 13 189.78 |
| Jahresergebnis vor Veränderung Organisationskapital | 35 021.98 | 9 509.76 |
| Veränderung Organisationskapital | –35 021.98 | –9 509.76 |
| Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital | 0.00 | 0.00 |

## Bilanz

| | 31.12.21 | 31.12.20 |
|---|---|---|
| **Aktiven** | | |
| Flüssige Mittel | 252 770.66 | 188 053.83 |
| Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen | 1 790.00 | 10 542.82 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 28 181.99 | 0.00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 902.40 | 1 300.00 |
| Total Umlaufvermögen | 283 645.05 | 199 896.65 |
| Darlehen | 3 940.40 | 0.00 |
| Total Anlagevermögen | 3 940.40 | 0.00 |
| **Total Aktiven** | **287 585.45** | **199 896.65** |
| **Passiven** | | |
| **Fremdkapital** | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 1 660.60 | 5 912.94 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 19 205.76 | 0.00 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 3 996.06 | 6 971.64 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 24 862.42 | 12 884.58 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 2 500.00 | 2 500.00 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 2 500.00 | 2 500.00 |
| Total Fremdkapital | 27 362.42 | 15 384.58 |
| **Fondskapital** | | |
| Südafrika | 9 264.82 | 10 009.56 |
| Simbabwe | 118 097.98 | 76 664.26 |
| Tansania | 229.88 | 229.88 |
| Total Fondskapital | 127 592.68 | 86 903.70 |
| **Organisationskapital** | | |
| Erarbeitetes freies Kapital | 132 630.35 | 97 608.37 |
| Total Organisationskapital | 132 630.35 | 97 608.37 |
| **Total Passiven** | **287 585.45** | **199 896.65** |

## Anhang

**Rechnungslegungsgrundsätze**
Die Rechnungslegung entspricht den Richtlinien der Kern-FER sowie Swiss GAAP FER 21. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

**Berechnung des administrativen Aufwandes**
Die Berechnung folgt der ZEWO Methode. Der Betriebsaufwand wurde entlang der am 1.1.2018 in Kraft getretenen Richtlinien der ZEWO zur Abgrenzung von Projekt-, Fundraising- und Administrationsaufwand abgegrenzt. Sämtliche Lohn und Infrastrukturkosten sind nach dieser Methode anteilig und auf der Basis einer detaillierten Stundenerfassung zugewiesen.
Insgesamt flossen 2021 79% der Mittel in den direkten Projektaufwand, 8% floss in die Mittelbeschaffung und mit 13% deckte fepa den allgemeinen administrativen Aufwand.

**Entschädigungen der leitenden Organe**
Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und ohne Spesenentschädigung.

## Veränderung Kapital 2021

| Fondskapital | Anfangsbestand | Zuweisungen | Verwendung | Transfer | Endbestand |
|---|---|---|---|---|---|
| Südafrika | 10 009.56 | 15 700.00 | –16 444.74 | 0.00 | 9 264.82 |
| Tansania | 229.88 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 229.88 |
| Simbabwe | 76 664.26 | 230 109.37 | –188 675.65 | 0.00 | 118 097.98 |
| **Zweckgebundene Fonds** | **86 903.70** | **245 809.37** | **–205 120.39** | **0.00** | **127 592.68** |

| Organisationskapital | Anfangsbestand | Zuweisungen | Verwendung | Endbestand |
|---|---|---|---|---|
| Freies Kapital | 97 608.37 | 35 021.98 | 0.00 | 132 630.35 |
| **Total Organisationskapital** | **97 608.37** | **35 021.98** | **0.00** | **132 630.35** |

Kumbirai Kahiya, Direktorin von GWEN, in Action

# ÜBERLEGUNGEN UND BEITRÄGE DER FEPA-PARTNERORGANISATIONEN ZU DEN 16 TAGEN DES AKTIVISMUS GEGEN GEWALT (16DAYS) 2021

Die Direktorin der fepa-Partnerorganisation GWEN hat die Aktivitäten, die von unserem Verbund von jungen simbabwischen Organisationen durchgeführt wurden, ausgewertet. Laut Kumbirai Kahiya zeigte die Kampagne die vielschichtigen Ursachen für sexualisierte und geschlechtsbasierte Gewalt und wie umfassend alle Gemeinschaften Simbabwes davon betroffen sind. Den verschiedenen Initiativen ist gemeinsam, dass sie innerhalb der Gemeinschaften arbeiten und die Interessenvertreter:innen und Pflichtenträger:innen in die Planung und Durchführung der Aktivitäten einbeziehen. Insbesondere jene, die in tief patriarchal geprägten Gemeinschaften arbeiten, sind noch immer auf der Suche nach Männern, die sich als alliierte Anlaufstellen in den Dienst des Wandels stellen.

**Den ganzen Text finden Sie unter fepafrika.ch/16-Days.**

## Fortsetzung von Seite 1 | Lebensberatung

mit den fehlenden Möglichkeiten zusammen, Einkommen für die Familie zu generieren. Die Perspektivenlosigkeit sorgt dafür, dass Elternteile ihre Familien für die Suche nach Arbeit, vornehmlich in Südafrika, verlassen. Die Kinder, unter der Leitung der ältesten, versuchen, ihren Alltag auf sich gestellt zu meistern. Oft führt das dazu, dass sie die Schule aufgrund fehlenden Schulgelds nicht mehr besuchen. Und leider ist das auch ein Treiber für Sexarbeit von Minderjährigen.

____Viele Genderaktivistinnen im Team von PYCD kennen diese Realität aus eigener Erfahrung. Das sorgt für ihre felsenfeste Überzeugung, sich für die Gemeinschaft einsetzen zu wollen. Dabei folgen sie dem Prinzip «Ubuntu – ich bin, weil wir alle sind». Sie kennen sich aus. Sie wissen, wie sie sich innerhalb ihres kulturellen Umfelds bewegen müssen, um etwas zu erreichen. Dem Team von PYCD ist nur allzu bewusst, wie schmal der Grat der Akzeptanz in ihrer Community für ihr Streben nach einem progressiven Wandel in ihrer Ndau Kultur ist. Nicht mit radikalen Ansprüchen, sondern Schritt für Schritt versuchen sie, ihre Ziele zu erreichen.

____PYCDs Räume als Safe Spaces für Frauen anzubieten, ihnen zu ermöglichen sich zu äussern, für sich einzustehen und zu teilen, wofür sie sich zum Teil schämen, ist von grosser Bedeutung. «Eine Geschichte geteilt, ist eine Geschichte halb gelöst», meint Cynthia fest überzeugt. Dass die Menschen, die ins Drop-in kommen, den Weg in Kauf nehmen, um Erlebtes laut auszusprechen, hilft ihnen, nicht mehr die ganze Last nur auf eigenen Schultern tragen zu müssen. Es hilft auch, die schwierige Situation überhaupt erst zu begreifen. Häufig kommen die Frauen mit Schuldgefühlen und nicht mit dem Wissen, Opfer einer Straftat zu sein. Dass eine Heirat unter 16 Jahren verboten und Geschlechtsverkehr mit Minderjährigen strafbar ist, ist ihnen nicht bewusst und wird als selbstverschuldeter Fehler gesehen.

____Für Cynthia und ihr ehrenamtliches Team sind die Gespräche belastend. Sie besprechen die Fälle in der Gruppe und tauschen sich über Unterstützungsmöglichkeiten aus. Es gilt: Die Aktivistinnen sollen nicht den Anspruch an sich selbst erheben, für Lösungen von Problemen persönlich verantwortlich zu sein. «Unser Fokus liegt nicht auf dem 'Warum', sondern auf dem ‚Wie' – Wie können die Frauen, die zu uns kommen, ihre Situation verändern.» Oft ist es dafür wichtig, dass sie ökonomische Autonomie gewinnen. «Unsere Aufgabe besteht darin, mitzudenken, wer was zur Unterstützung und Lösung beitragen kann. Welche Institutionen und Organisationen haben ein passendes Angebot, gibt es Hilfe bei Polizei, Gerichten, von wichtigen Leuten in der Gemeinschaft? Leider gibt es zu wenig Anlaufstellen. Am Ende bleibt Cynthias Team oft keine Wahl: Wenn sie nicht direkt helfen können, dann bleiben die Menschen, die sich an sie wandten, alleine.

**Es gibt viele Basisorganisationen, die sich für die Rechte von Mädchen und jungen Frauen einsetzen sowie spontane Beratungsdienste und soziale oder psychologische Hilfestellungen im Alltag anbieten. Dabei haben alle Praktiker:innen dasselbe Problem, dass sie nicht in allen Fällen ein passendes Angebot vorschlagen können. Abgrenzung ist enorm wichtig, da sie in der Realität oft auf sich selbst gestellt sind. Vor diesem Hintergrund fand am 14.03.2022 in Harare ein gemeinsamer Workshop mit fast 30 Teilnehmer:innen aus unterschiedlichen Grassroot Organisationen aus ganz Simbabwe zum Thema Counselling statt.**

____Für Cynthia und ihr Team war das Drop-in an diesem 10. März wieder ein Fulltime-Job. Es gibt schon wieder weniger leere Seiten in ihrem Buch und auch diese werden im Laufe der nächsten Wochen vollgeschrieben werden. Und jede Seite skizziert auch einen Weg zu einer Verbesserung.

## Ein Schutzkomitee für Mädchen und Frauenrechte

**Die Better Life Foundation (BLF) initiierte Ende 2021 im ländlichen Mutoko Distrikt, ca. 100 Kilometer nordöstlich von Harare, ein Women Protection Committee (WPC). Dieses will Betroffenen von geschlechtsbasierter Gewalt Schutz bieten und ihnen bei der Anzeige der Straftaten unterstützend zur Seite stehen. Das WPC besteht derzeit aus insgesamt 20 Personen – 11 Frauen und 9 Männer. Dem ehrenamtlichen Komitee gehören Frauen und Männer zwischen 19-40 Jahren, zwei traditionelle Führer, ein Lehrer, ein Pflegefachmann und ein Polizist an. Im Rahmen des Projektes wurde ein Konfliktlösungsmechanismus entwickelt, an dem traditionelle Führer:innen, Polizeibeamt:innen aus der Nachbarschaft, der Stadtrat sowie Gemeindevorsteher:innen beteiligt sind. Das Komitee verzeichnete bereits erste Erfolge: Das WPC hat drei Frauen beraten, die geschlechtsbasierte oder sexualisierte Gewalt erfahren haben. Die Täter wurden in allen drei Fällen angezeigt und verurteilt. Ausserdem verhinderte das WPC eine bevorstehende Kinderheirat.**

## RACHEAL «VOKO» NCUBE: BETRAYAL

**Die mehrfach ausgezeichnete Poetin und Spokenword-Künstlerin Racheal «Voko» Ncube kämpft mit ihren Gedichten gegen geschlechtsbasierte Gewalt und die Unterdrückung von Frauen. In ihrem Gedicht «Betrayal» thematisiert sie Femizide an internationalen Umweltaktivistinnen und erhebt ihre Stimme für diejenigen, die mit Gewalt zum Schweigen gebracht wurden.**

«Diejenigen, die ermordet wurden, bilden das Fundament für uns – wir müssen ihre Botschaft als Multiplikator:innen in die Welt hinaus tragen! Die meisten Menschen können sich aus Angst vor Unterdrückung nicht frei ausdrücken. Wir sprechen so oft von Meinungsfreiheit – aber niemand spricht von der Gewalt, dieso vielen von uns droht, nachdem wir unsere Meinung ausgesprochen haben.

Poesie ist für mich ein Werkzeug, um mich gegen Unterdrückung, Ungerechtigkeiten und fehlende Freiheit zu wehren. In Ndebele sagen wir: Olendlebe makazwe – das heisst so viel wie: Wer Ohren hat, soll hören. Wenn sie uns nicht zuhören, werden wir trotzdem weiterkämpfen! Poesie ist in diesem Kampf meine Waffe, meine Stimme, meine Sprache.

Ich verteidige die Menschenrechte – aber warum? Diese Frage stelle ich mir immer wieder. Die Antwort lautet: Verteidigen um zu beschützen, verteidigen um zu ermutigen und verteidigen, um als Siegerin aus einem System der Unterdrückung hervorzugehen.»

Foto: Racheal «Voko» Ncube

### Auszug aus dem Gedicht Betrayal

See
I commit to
Peace
Non-discrimination
Gender equality
Don't tell me you are gonna do me like
Rabiyya Mamadova?
(...)
Betrayal congesting the air
Betrayal congesting the space
It's just betrayal all over
Betrayal to death coz I don't want
Your dreams to die
I don't want your ambitions to die.
(...)
Marielle Franco
Elisa Badayos
Fikile Ntshangase
(...)
I will be so ready to join you
As you continue to Rest in Power
Help in fight this struggle (...)
For they say
«The dead can hear and the dead can see».

Aufgefallen

## FRAUEN IN CHIPINGE FORDERN LANDRECHTE

Im Oktober 2021 verabschiedeten 30 Frauen aus verschiedenen lokalen Gruppen und Institutionen in Chipinge eine «Deklaration ländlicher Frauen betreffend Landrechte». Die fepa-Partnerorganisation PYCD war federführend. Die ganze Deklaration finden Sie hier: fepafrika.ch/Frauen-Land

## MITTEILUNGEN

18.6.22, ab 14:00

### fepa Jahresversammlung

Basel, Launchlabs im Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192.
Karte, alle Unterlagen und Informationen fepafrika.ch/MV

14:00 Uhr

### Statutarischer Teil

mit Jahresbericht und Neuwahlen

15:30 Uhr

### Öffentlicher Teil

mit Bericht der Studienreisegruppe **(Simbabwe 5.5–22.5.2022)**

**Apéro**

Wir freuen uns auf Sie.

## HERZLICH WILLKOMMEN DANIELA STUCKERT

Daniela Stuckert ist im März als Vereinssekretärin zu unserem Team gestossen. Sie kennt fepa schon lange. Das Pensum ist mit rund 10% minimal. Bei der sympathischen Fachfrau sind die Administration im Bereich Mitgliedschaft und Spenden in guten Händen.

## Werden Sie fepa-Mitglied!

**fepa BRAUCHT IHRE UNTERSTÜTZUNG ALS MITGLIED ODER SPENDER:IN**

DAMIT DIE PROJEKTE LEBEN, BRAUCHT FEPA AUCH IHRE SPENDE. VIELEN DANK!

**CH97 0900 0000 3000 2405 6**

Seit 1994 von der ZEWO anerkannt